

# Der Beseßschafter.

## Wirts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

92. Jahrgang.

Samstag, den 9. März

1918.

N 58

### London, Margate und Sheerneck bombardiert.

#### Der Weltkrieg.

##### Bericht der deutschen Seereschiffahrt.

Seereschiffahrt, 8. März. Amtl. W.B. Draht.

##### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Bei Durchführung erfolgreicher Schanzungen wurden östlich von Verkerke 30 Belgier, nordöstlich von Festubert 23 Engländer gefangen genommen. Der Artillerie- und Minenwerferkampf lebte am Abend in einzelnen Abschnitten auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Sturmabteilungen brachten von einem Vorstoß östlich von La Neuville, südlich von Berry-au-Bar, eine Anzahl gefangene Franzosen zurück. Im übrigen blieb die Geschützschwere auf Stützfeuer beschränkt, das sich auf dem westlichen Maasufer vorübergehend steigerte.

Heeresgruppe Herzog Albrecht: An der lothringischen Front entwickelte die französische Artillerie zwischen Sesse und Plaine rege Tätigkeit.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

#### Wer blieb Sieger?

Die Entente beglückwünscht nach ihren eigenen Heeresberichten die Gefangenen- und Beuteerlöse der Mittelmächte seit dem 1. Dezember 1917 auf insgesamt:

- 9656 Gefangene,
- 17 Geschütze,
- 322 Maschinengewehre,
- 18 Grabenwaffen.

Während des gleichen Zeitraumes konnten die gegen erdrückende Uebermacht an Sirettern wie Material kämpfenden Mittelmächte einschließlich der letzten im Osten zu Boaren getriebenen roten Garden als Gewinn buchen:

- 120 443 Gefangene,
- 3 633 Geschütze,
- 7 103 Maschinengewehre,
- 128 000 Gewehre.

### Die Göttin des Glücks

Roman von Reinhold Ortmann.

Rein, nennen Sie mich nur bei meinem Namen — ohne alle Ehrenitel, auf die ich keinen Anspruch habe. Denn ich habe das Studium vorläufig aufgegeben, und nur des Schicksals dunkle Räder wissen, ob ich es jemals wieder aufnehmen werde.

Wie, Hanna — hören Sie recht? fragte der Rechtsanwalt erstaunt. Du willst abhüringen — jetzt unmittelbar vor der Promotion? Und nachdem du mir erst kürzlich geschrieben, daß deine Doktor-Dissertation so gut wie fertig sei?

Hanna nickte, und etwas selbstbewußt Herrisches war in der Haltung ihres schönen Kopfes wie im Klang ihrer Stimme, als sie erwiderte:

Ja — trotzdem! Ich habe die Lust verloren, und es wird von tausend Umständen abhängen, ob sie mit je zurückkehrt.

Dein Reiseplan ist also nicht bloß dem Wunsche entsprungen, mich wieder zu sehen? Du wolltest kürzlich auf längere Zeit verlassen?

Auf immer, wie ich hoffe. Jedenfalls habe ich alle meine irdischen Besitztümer mit mir genommen. Das Handgepäck und ein Koffer mit Kleidern und Mäße liegen draußen auf dem Gange. Das übrige wird in den nächsten Tagen als Frachtgut nachfolgen. Herr Vossen entschuldigt es gewiß, wenn ich dich bitte, mir vor allem ein Plätzchen anzuweisen, wo ich mich von dem Staub der zweimonatigen Reise befreien kann. Dem anmutigen Drachen, den du zur Hüterin deines Hauses bestellt hast, magte ich nicht mit einem solchen Anliegen zu kommen.

Du wirst zunächst mit meinem Schlafszimmer vorlieb nehmen müssen, bis wir eine andere Anordnung getroffen haben. Aber ich möchte nicht gern ein ungünstiges Vorurteil gegen meine wackere Frau Heilmüller in die Welt kommen lassen. Mag sie auch äußerlich eine gewisse An-

Außerdem: Viele tausend Fahrzeuge (darunter 500 Kraftwagen, 11 Panzerautos), mehrere Millionen Schuß Artilleriemunition,

47 Panzer-, Motor- und Lazarettboote, 22 Flugzeuge (ohne die abgeschossenen), über 800 Lokomotiven und über 8000 Eisenbahnwagen, größtenteils beladen mit Proviand; dazu unzählige Kriegsgewehre, ungezählte Feldkassen mit Zubehör und vieles andere.

Außerdem wurden im Osten mehrere Korpskommandeure, viele hohe Stäbe von Armeen und Divisionen gefangen.

In diesen Zahlen ist die bereits vor einigen Tagen durch die Blätter vergangene Februarbeute einbezogen.

### Abschluß des Friedensvertrags zwischen Deutschland und Finnland.

\* Kein Tag ohne einen neuen Friedensschluß! Der Ukraine ist Großrußland, diesem Rumänien gefolgt, nun ist auch Finnland in die große einheitliche Friedensliste im Osten eingeschlossen. Wir haben ja mit Finnland gleichsam nur mittelbar im Krieg gelebt, sofern es einen Teil des Zarenreichs bildete, das im August 1914 über uns herfiel. Mit seiner Loslösung vom russischen Gesamtkörper, den es als einer der ersten Randstaaten bald nach Ausbruch der Bolschewistenrevolution im November vorigen Jahres vollzog, war es eigentlich schon aus dem Kriege gegen uns herausgetreten, an dem es auch vermöge der militärischen Ausnahmestellung, die es durch alle Bergewaldungen hindurch mühsam genug erreicht hatte, einen verhältnismäßig geringeren Anteil genommen hatte.

Rehr noch als bei den Friedensschlüssen mit der Ukraine, mit Großrußland und Rumänien liegen die Früchte des Friedens mit Finnland in der Zukunft. Um unmittelbare wirtschaftliche Ergebnisse, wie etwa bei der Ukraine und Rumänien, kann es sich bei Finnland nicht handeln; Finnland kann sogar in gewissem Sinne eine Belastung für unsere Nahrungsversorgung bilden, da wir es als neue Freunde in unsere Versorgungslieferanten mehr oder weniger werden mit einschließen müssen. Sein Reichtum besteht in seinen Wäldern, die mehr als die Hälfte seines Bodens bedecken; ihnen stehen nur 23% Ackerland und 5% Weiden gegenüber.

#### Der Friedensvertrag.

Berlin, 8. März. W.B.

Gestern mittag ist der Friedensvertrag zwischen Deutschland und Finnland, ebenso ein Handels- und Schiffs-

abkommen, sowie ein Zusatzprotokoll zu beiden Verträgen unterzeichnet worden.

Im Artikel 1 wird erklärt, daß zwischen Deutschland und Finnland kein Kriegszustand besteht, und daß die vertragschließenden Teile geschlossen sind, fortan in Frieden und Freundschaft miteinander zu leben. Deutschland wird dafür eintreten, daß die Selbständigkeit und Unabhängigkeit Finnlands von allen Mächten anerkannt wird. Dagegen wird Finnland keinen Teil seines Besitzstandes an eine fremde Macht abtreten, noch einer solchen Macht ein Gebiet an sein Hoheitsgebiet einräumen, ohne sich vorher mit Deutschland darüber verständigt zu haben.

Die folgenden Artikel betreffen die Wiederaufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen sofort nach der Bestätigung des Friedensvertrages, gegenseitigen Verzicht auf den Ersatz der Kriegskosten und der Kriegsschäden, die Wiederherstellung der Staatsverträge und der Privatrechte, den Austausch der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten und den Ersatz für Zivilschäden.

Was die Staatsverträge anbelangt, so sollen die außer Kraft getretenen Verträge zwischen Deutschland und Rußland durch neue Verträge ersetzt werden, die den veränderten Anschauungen und Verhältnissen entsprechen. Insbesondere soll alsbald über einen Handels- und Schiffsverkehrsvertrag unterhandelt werden. Einweisen werden die Verkehrsbeziehungen zwischen den beiden Ländern durch ein Handels- und Schiffsverkehrsabkommen geregelt. Bezüglich der Privatrechte treten alle Kriegsgesetze bei der Bestätigung dieses Vertrags außer Kraft. Die Schuldverhältnisse werden wieder hergestellt. Die Bezahlung der Verbindlichkeiten, insbesondere der russischen Schuldverhältnisse, soll in Berlin eine Kommission zusammenstellen, die zu je einem Drittel aus Vertretern der beiden Teile und neutralen Mitgliedern gebildet wird. Um die Bezeichnung der neuen Mitglieder, darunter des Vorsitzenden, soll der Präsident des Schweizerischen Bundesrats gebeten werden. Die kriegsgefangenen Finnen sollen zunächst bald ausgetauscht, die beiderseitigen verschickten oder internierten Zivilangehörigen heimgeführt werden.

Es folgen Bestimmungen über eine Amnestie, über die Zurückgabe oder den Ersatz von Raubschiffen usw. Zur Regelung der Handelsfrage wird bestimmt, daß die auf den Inseln angelegten Befestigungen so bald als möglich entfernt und die dauernde Nichtbefestigung dieser Inseln durch ein besonderes Abkommen geregelt werden soll.

Die Bestätigungsurkunden sollen zunächst bald in Berlin ausgetauscht werden. Zur Ergänzung des Vertrags werden binnen vier Monaten nach der Bestätigung Vertreter der vertragschließenden Teile in Berlin zusammenrufen.

lichkeit mit dem von dir genannten Fabeltier haben, in ihrem Innern —

„Ist sie ein Schaf, ich glaube es dir gern. Aber das hindert nicht, daß ich mich vorläufig noch ein wenig vor ihr fürchte.“ Bernhard Schlander lachte.

„Du — dich fürchten! Rein, Hanna, alles will ich dir glauben, nur das nicht. Und wenn sie auch vielleicht eben bei deinem Empfang nicht gerade ihre freundlichste Miene aufgesetzt hat, — morgen wird sie dir ja doch keine Wünsche von den Augen abzulesen suchen. Weißt du noch, was der Vater immer von dir sagte, wenn du als halb-wüchsiges Mädel die tüdelschneidigen Pferde und die bissigen Küter im Hundstübel zu sammelnden Geschöpfen machtest? Sie ist ein Sonntagskind, sagte er, und irgend-eine Fee muß ihr die Gabe verliehen haben, Mensch und Tier mit ihrer Stimme zu bezaubern.“

„Sag! Sagte er das?“ fragte Hanna lachend, und Garro Vossen meinte nie etwas Veränderliches gehört zu haben, als dies silberne Lachen. „Nun, ich glaube, ohne die Unterstützung durch eine tüchtige Hecke würde sich damals dies Feengeschöpf herzlich schlecht bewährt haben. Darf ich also bitten? Ich lasse Ihnen natürlich noch nicht abhandeln, Herr Vossen, denn Sie dürfen sich durch mich nicht vertreiben lassen. Und ich werde Ihnen Bernhard nicht länger als auf einige Minuten entführen.“

Garro, der in seiner gewaltigen Größe noch immer steif wie ein Rekrut neben dem Sofa stand, machte über eine etwas linksche Verbeugung. Und er dachte auch dann noch nicht daran, seine erlöschende Zigarre wieder anzuzünden, als sich die Tür bereits seit einer guten Weile hinter den beiden geschlossen hatte. Wie auf eine von fern her kommende süße Musik lautete er auf den Klang von Hannas Stimme, dem nach ihres Vaters Meinung eine so wunderbare Macht inne wohnen sollte. Und als er ihn nicht mehr hören konnte, weil die Geschwister in das an der anderen Seite des Ganges gelegene Schlafszimmer eingetreten sein mochten, strich er sich gleich einem aus dem Traume Erwachenden über die Stirn und durch das wellige blonde Haar. Bernhard Schlander, der nach etwa fünf Minuten zurückkehrte, fand ihn nachdenklich vor dem

gefüllten Bierglaste sitzen, die kalte Zigarre in der einen und das Rindfleisch, das er anzutreiben vergessen hatte, in der anderen Hand.

„Nun, Alter, was sagst du zu dieser Überraschung?“ fragte er, und der Stolz auf die schöne Schwester leuchtete aus seinem Gesicht. „War es brüderliche Übertreibung, was ich dir von ihr erzählte?“

„Es war eine sehr hübsche Schilderung, mein Vetter! Sie ist das schönste und lebenswürdigste Wesen, das die Natur jemals in einer verwunderlichen Laune hervorgebracht.“

„Das ist vielleicht ein bißchen viel gesagt. Aber, so ehrlich es klingen mag, und obwohl sie meine Schwester ist — ich bin eigentlich derselben Meinung.“

„Abgegeben natürlich von Inge, nicht wahr?“

„Ah, Inge — das ist etwas ganz anderes! Kannst du eine Rastigall mit einem Arabischespöpel vergleichen? Ober eine lustige Rolle mit einer phantastischen, farbenprächtigen Ornat? Inge ist für mich der verkörperte Inbegriff sanfter, mädchenhafter Anmut und stiller weiblicher Jugend. Sie wäre der heldenmütigsten Aufopferung fähig für die, welche sie liebt. Aber sie würde sich opfern, ohne ein Wort darüber zu verlieren, und fächerlich ohne daß diejenigen es ahnten, für die sie es täte. Hanna dagegen —“

„Nun? — Es klingt nicht, als ob der Vergleich ungünstig deiner Schwester ausfallen sollte.“

„Oh, du darfst mich nicht mißverstehen. Hanna ist darum gewiß nicht schlechter, weil sie anders geartet ist. Und in keinem Fall ist sie verantwortlich zu machen für die Besonderheit ihres Wesens, die ganz und gar eine Sache des Temperaments und der ursprünglichen Charakteranlage ist. Soweit meine Erfahrungen an ihre Rindheit zurückzuführen, war sie dieselbe, die sie heute ist — eine starke, selbständige, vielleicht etwas eigenwillige Natur. Ich kenne niemanden, den sie nicht schon als ganz kleines Mädel besaust hätte; aber ich entsinne mich keiner Situation, in der sie die gebuldige Leidende oder demütige Nachgebende gewesen wäre.“

(Fortsetzung folgt.)

größere Befestigung an  
n geschickt werden.  
auf.  
Dort sollen die  
folgende halbrunde  
n Rußland machte es  
scheidung zu treffen.  
die militärische Tätig-

des 7. März.  
Nichtig wird mitgeteilt  
its Neues.

ag und Sonntag.  
ll.

Württemberg Nr. 43  
nachung des Gemäße-  
die in Nr. 50 vom  
des Ministeriums des  
andere hingewiesen.  
R. Oberamt:  
Kol Kommerzial

7. März 1918.

Anzeige.

ige.

entschließ heute  
z. Schwiegervater,  
er

techer  
ter

ed. Delle,  
geb. Verlicher,  
31. in Basel,  
erlicher,  
31. in Basel,  
Berlicher,

31. im Felde,  
mittag 1/2, 3 Uhr statt.

7. März 1918.

ige.

Bekanntes machen  
Kritikung, daß meine  
be Mutter, Schwie-  
nd Schwiegermutter

Dengler

öhler

ahren noch längerem  
leben ist.

en der trauernden

de Halle:

ngler jun.  
Kindern.

mittag 1/2, 2 Uhr statt.

Besten  
bindfaden  
hiedenen Stärken  
m p l e h l  
er, Buchbdlg., Nagold.



## Die Verhandlungen mit Rumänien.

Die Verhandlungen mit Rumänien gehen vorwärts, doch sind noch ziemlich schwierige Fragen zu erledigen, die namentlich die deutschen Forderungen betreffen. Unsere Bedingungen sind vornehmlich wirtschaftlicher Art. Deutschland will eine hinreichende Beteiligung an den rumänischen Petroleumquellen und eine Garantie dafür, daß es von Rumänien Getreide in hinreichendem Maße geliefert erhält. Aber auch eine Entschädigung, die auf mindestens eine Milliarde Mark zu berechnen ist, wird von uns gefordert. Sie soll nicht in bar bezahlt werden, sondern von Rumänien insofern geleistet werden, als Rumänien sämtliches Papiergeld, das wir für militärische Anschaffungen in Rumänien veransagt haben, übernimmt. Man schätzt das vorausgabige Papiergeld auf mindestens eine Milliarde Mark. Rumänien hat übrigens den Wunsch laut werden lassen, außer Odessa auch Constanza als Freihafen zu erhalten. Wenn diesem Wunsch auch Schwierigkeiten entgegenstehen, so scheint man seitens der Mittelmächte sich abgeneigt zu sein, Rumänien diese Konzession zu machen. Damit würde es zwei Durchgänge und Verbindungen zum Meere erhalten und den Verlust der Dobrudscha nicht so fühlen. Es soll inzwischen beschlossen worden sein, daß man Rumänien insofern entgegenkommen will, als man Constanza zum internationalen Freihafen macht. Auch die Eisenbahnlinie Gernawoda—Constanza wird den Rumänen verbleiben. Sie wird unter die Garantie der Mittelmächte gestellt.

Die Wiener Blätter erhalten von unrichtiger Seite folgende Bemerkungen über die hauptsächlichsten Bedingungen des Vorschlags mit Rumänien: Die Rückgabe der Dobrudscha bis an die Donau in die Hände des Vierbunds erfolgt um Rumänien diesen Entschluß zu erleichtern. Dieser Punkt betrifft Oesterreich-Ungarn nur indirekt. Die Zusage eines Handelsweges sowohl zu Land von Ezermeda bis Constanza, dann zur See von Constanza über das Schwarze Meer, gibt Rumänien die Möglichkeit seiner Wiederaufrichtung in friedlicher Arbeit und demüßt, daß die Mittelmächte keine wirtschaftliche Erdrosselung Rumäniens anstreben. Die Grenzbestimmungen an der siebenbürgischen Grenze sind im großen und ganzen im Schutze des Eisernen Tores der Bergwerke von Petrozani, sowie der Besorge gegen die Erneuerung eines historisch gen Ueberflusses bestimmt, die keineswegs tief in das rumänische Gebiet hineinreichen und natürlich auch keinen annexionsähnlichen Charakter haben. Die wirtschaftlichen Forderungen beziehen sich namentlich auf die Einfuhr von Petroleum, sowie landwirtschaftliche Produkte. Die Räumung des österreichisch-ungarischen Gebietes von den rumänischen Truppen betrifft die letzten Reste des von Rumänien besetzt gehaltenen Gebietsstreifen in der Dreiländerecke. Die Bestimmung enthält, daß Rumänien den Kruppentransport der Verbündeten nach Odessa eisenbahntechnisch unterstützen werde, erschein notwendig, um die Sicherheit des Abtransportes großer, in Odessa lagernder Getreidemengen auf der Wolga und dem Dnjepr, sobald nach der Donaumündung über die Donau nach den Zentralstaaten sicherzustellen, damit auf diesem Wege die endgültige Durchbrechung des von den Feinden um die Mittelmächte gelegten Blockaderinges gesichert erschein.

## Kriegssteuern bei uns und unseren Feinden.

Von Winkl. Geh. Oberfinanzrat Dr. Schwarz, Berlin.

Schon vor dem Kriege wurde in der Literatur mehrfach die Frage erörtert, ob es richtig sei, einen Krieg nur mit Kriegsanleihen zu finanzieren oder daneben auch Kriegssteuern zu erheben, und von angelegener wissenschaftlicher Seite in anderem Sinne beantwortet.

England, das in den letzten Jahrhunderten die meisten Kriege und in den verschiedensten Weltgegenden geführt hat, hat im Gegensatz hierzu den Grundgedanken, einen möglichst großen Teil der Kriegskosten die Steuern zu decken, insofern vielfacher Erhebungen auf diesem Gebiete, schon lange als angelegeneres Gesetz betrachtet und auch in diesem Kriege als erster Staat die Steuererhebung besonders häufig angeordnet, was ihm insofern erleichtert wurde, als es schon im Frieden sein Steuersystem in diesem Sinne ausgebaut hatte. So konnte es sich lediglich durch Erhöhung der Steuerlast der hauptsächlichsten Steuerobjekte, namentlich des Einkommens sowie einiger Zoll- und Accisengegenstände (See, Bier, Tabak, Branntwein) große Steuererträge sichern. Andere kriegsführende Kontinentalstaaten, wie Deutschland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn glaubten anfänglich die Anhebung der Steuerlast abzuwenden zu können, nur Rußland wurde durch die Aufhebung des Branntweinmonopols bei Kriegesbeginn gezwungen, sich zugleich einigermaßen Erfolg damit zu beschaffen. Im weiteren Verlauf des Krieges haben sich aber auch die anderen vorgenannten Mächte genötigt gesehen, dem englischen Beispiel zu folgen. Von vornherein ahnten Englands Beispiel die beiden gegnerischen Mächte nach, welche erst in späterer Zeit am Kriege teilnahmen, Italien und die Vereinigten Staaten.

Die Vorteile der Erhebung von Kriegssteuern sind, namentlich bei länger dauerndem Kriege, in der Tat in die Augen springend. Steuern übertreffen den Spartrieb noch mehr als Zinsen und wirken insofern auch mehr wie letztere der Inflation entgegen, welche letzten Endes eine Folge steigender Warenbedarfs bei Verminderung der Vorratproduktion ist. Sie stehen ferner einmal etageförmig im Gegensatz zur Anleihe, alljährlich. Sie erleichtern den wirtschaftlichen Aufbau nach dem Kriege. Sie gleichen den Nachteil,



Die im Artikel 3 des Friedensvertrages mit Rußland vorgesehene Linie.

## Die im Friedensvertrag mit Rußland festgelegte Linie.

Die im Artikel 3 des Friedensvertrages mit Rußland vorgesehene Linie, welche die russische Staatsoberhoheit im Westen begrenzt, läuft zwischen den Inseln Dagö und Worms, sowie zwischen Moon und dem Festlande hindurch und erreicht in flachem Bogen durch den Rigalschen Meerbusen gezogen, etwas nordöstlich der Mündung der Livländischen Na das Festland, geht in der Verlängerung des Bogens um Riga herum und überschreitet östlich von Oger Galle die Dina. Sie folgt jetzt dem Laufe der Dina bis östlich Dinaburg bis zu der Stelle, wo die bisherige kurländische Grenze aufhörte und geht von hier in ziemlich gerader Linie bis zur Südspitze des Dyrswatj-See, wobei der Ort Dyrswatj selbst östlich dieser Linie bleibt. Von hier biegt die Linie in süd-südwestlicher Richtung um und kreuzt die Bahnlinie Szwanzjong Lyntopy etwa in der Mitte. Die Orte Widj und Lweretich bleiben östlich der Linie liegen. An den Orten Michailtschi und Gernswatj vorbei, die beide westlich der Linie verbleiben, erreicht die Linie in mehrfachen Windungen die Bahnlinie Wilna, Emorgon, die sie etwas westlich des Ortes Szlobodka überschreitet und hält jetzt wiederum südwestliche Richtung inne, wobei sie dem Laufe der Opila und der Gawja bis zur Einmündung in den Njemen folgt. Schamjawa und Sojwjenitschi bleiben östlich der Linie, Kiewiza und Ojeron westlich derselben. Die Linie folgt jetzt südwärts dem Njemen bis oberhalb Mohtj und biegt hier direkt nach Süden ab in den Flußlauf der Sjejmanka, dem sie folgt bis zum Orte Kuscharj, welcher östlich der Linie verbleibt. Von hier aus geht sie in südwestlicher Richtung bis zur ukrainischen Grenze, wo Proshary erreicht wird. Die Orte Szymolzeniza und Wobulskin bleiben östlich der Linie liegen. Eine ganz genaue Festlegung dieser Linie wird durch eine deutsch-russische Kommission erfolgen.

der darin liegt, daß der Staat seine Einkünfte und Besitzungen im Kriege mit dem Mehrfachen des Friedenswertes bezogen muß, in etwas dadurch aus, daß sie den gleichzeitig erhöhten Verdiensten der Einzelwirtschaften erhöhte Steuerquoten abnehmen. Im übrigen wirken die Steuern im Kriege erheblich wichtiger hemmend auf die Volkswirtschaft, wie in Friedenszeiten, weil die Voraussetzung für die Rentabilität der Betriebe im Kriege meist von ganz anderen Voraussetzungen abhängen, als von der Höhe der durch Steuerlastungen gesteigerten Produktionskosten. Kriegssteuern härten endlich den Kredit eines Landes im In- und namentlich im Ausland indem sie die Zuzahlung der Kriegsanleihen logisch sicherstellen, und damit nicht nur den festen Willen, sondern zugleich auch die Kraft des Landes, seinen Schuldverpflichtungen gerecht zu werden, erhöhen.

Wenn man sich noch dem Obengesagten gegenwärtig hält, daß allmählich alle kriegsführenden Großmächte mehr und mehr zu kräftigem Anziehen der Steuerlast übergegangen sind, so wird man nach den Erfahrungen des gegenwärtigen Krieges wohl berechtigt sein zu sagen, daß die Frage „Kriegsanleihe oder Kriegssteuern“ heute praktisch in dem Sinne entschieden worden ist: Kriegsanleihe und Kriegssteuern.\*

Wird schon diese Erkenntnis es erklärlich machen, daß sich mit Fortschreiten des Krieges das Interesse für Steuerfragen in weiteren Kreisen der Bevölkerung zu wehren beginnt, so wird dieses Interesse mit nahendem Kriegsende auch um deswillen immer mehr zunehmen, weil ein wirtschaftlich gesundes Staatswesen jedenfalls spätestens unmittelbar nach Friedensschluß die Deckung der aus den Kriegsschulden erwachsenden Inanspruchnahmen mit laufenden Einnahmquellen bewirken muß.

Die im Kriege eingeführten Steuern werden, wenn ihnen auch wirklich von vornherein nur ein provisorischer Charakter beigelegt worden ist, nach dem Kriege meist wenigstens eine Zeitlang noch fortgehoben werden. Selbst die Kriegsgewinnsteuer wird nicht sofort mit Kriegsschluß verschwinden. Um so mehr dürfte ein kurzer Ueberblick über die Art der in den hauptsächlichsten kriegsführenden Ländern durchgeführten Kriegsteuern auch für die Frage zukünftiger Steuerformen von Wert sein. Bei einer solchen Betrachtung ergibt sich, daß, wenn wir von der Kriegsgewinnsteuer, die ein eigenes Produkt des Krieges ist, absehen, in der Etablierung ganz neuer Steuerformen im allgemeinen während des Krieges nicht allzuviel geleistet worden ist. In erster Linie sieht dabei immer noch das Deutsche Reich.

### Deutsches Reich.

Im Deutschen Reich, wo allerdings erst im Jahr 1916 die ersten Steuererhöhungen stattfanden, brachten letztere bereits eine bisher noch nirgends durchgeführte Warenumsatzsteuer (anstelle der von der Regierung vorgeschlagenen Quittungssteuer), in Höhe von 1 v. H. der Warenumsätze, welche 225 Mill. Mk. jährlich abbringen sollte. Des weiteren fand eine Erhöhung der Tabak-, Zigaretten-, des Post- und Telegraphen- und Telephongebühren statt. Aus

letzteren Quellen wurden zusammen 400—450 Millionen Mark erwartet. Weitere laufende Steuererhöhungen brachte das Jahr 1917 mit einer ebenfalls ganz neuen Kohlensteuer von 500 Millionen (20 v. H. der Kohlenförderung), einer fernerer Erhöhung des Frachtumsatzstempels (253 Millionen) und einer Personen- und Güterverkehrssteuer (53 Millionen) so daß damit nunmehr ein laufendes Steuermehr von zusammen etwa 1 1/2 Milliarden Mark erzielt worden ist.

Neben diesen laufenden Steuern her geht die im Juni 1917 eingeführte Kriegsgewinnsteuer, die eine Besteuerung jeglichen Vermögenszuwachses im Kriege (abgesehen vom Erbzunachs) darstellt und stufenförmig ausgebaut ist, mit 5 v. H. bei Einzelpersonen und 10 v. H. bei Aktiengesellschaften bei geringerem Zuwachs beginnt und mit 50 v. H. bzw. 45 v. H. bei den höchsten Zuwachsstufen endigt. Vermögen, die sich nicht unter 10 v. H. im Kriege vermindert haben, werden für die diesen Betrag übersteigende Summe mit 1 v. H. Steuer belegt. Durch Beschluß vom 8. April 1917 wurde zu diesen Sätzen ein Zuschlag von 20 v. H. erhoben. Der Ertrag der Steuer wird auf 5 1/2 Milliarden Mark geschätzt. Eine Sonderbesteuerung der Reichsbank im Kriege brachte weitere 300 Millionen.

Im neuen Reichsstat für 1918 sind weitere 28 Milliarden Mark an neuen und erhöhten Steuern vorgesehelt, über deren Zusammenfassung im einzelnen noch nichts bekannt ist. Würden sie zum größten Teil laufende Steuern sein, so würde damit ihre Jahresvermehrung auf etwa 4 Milliarden Mark ansteigen.

Neben diesen Kriegsteuern im Reich haben auch die Einzelstaaten und Gemeinden im Wege von 3 schlagigen zu den direkten Steuern, namentlich der Einkommensteuer, noch mehrere hundert Millionen Mark an Reichsteuern erhoben.

Das Deutsche Reich ist, wie wir noch sehen werden, trotz der an sich nicht unbeträchtlichen Summen, namentlich gegenüber den Steuerleistungen Englands immer noch im Rückstande. Gleichwohl wäre es falsch, hieraus auf eine geringere Finanzkraft Deutschlands zu schließen. Die weit höheren Summen langfristiger Anleihen, die wir im Kriege aufgebracht haben (73 gegen 41.4 Milliarden Mark in England), reden demgegenüber eine zu berechtigte Sprache. Ein Volk, das sonst mehr an langfristigen Anleihen aufbringen konnte, als England, kann diesem an Steuerkraft nicht nachstehen. Denn schließlich fließen beide Einnahmearien aus der gleichen Quelle — der einheimischen Volkswirtschaft. Es liegt nur eine verschiedenartige Kriegsanleihepolitik vor, die eine ganze Reihe von Ursachen hat, z. B. Hemmungen, die im bundesstaatlichen Charakter liegen. Folgen der Blockadepolitik, anderweitige Verteilung des Volkvermögens und Einkommens wie in England.

Der neue Reichsstat läßt auf eine kräftigere Betonung der Kriegsteuerpolitik schließen. Für die inländischen und für die namentlich auch während der Uebergangswirtschaft für uns sehr wichtigen ausländischen Kapitalbankette wäre es von großem Werte, wenn das im Stat vorgesehene Steuermehr möglichst rasch und schrittweise von einer Volkswirtschaft bewilligt würde.

des D...  
Sorge...  
den gro...  
Mit all...  
die in...  
werbe...  
berung...  
Hilf...  
ihre...  
deutsche...  
beitge...  
stellen...  
ligen...

Des...  
gemel...  
der F...  
lichen...  
ein poli...  
handels...  
der Be...  
den B...  
mehr a...  
immerh...  
Sakue...

Ne...  
Bref...  
bündel...  
deutsche...  
mache...  
würden...  
Nahreg...  
den Fri...  
zu er...  
ob Jap...  
soll...  
Stimm...  
änder...  
zustimm...  
beider...

De...  
Blätter...  
Kriegs...  
Kriegs...  
auf die...  
zusamm...  
gang be...  
und ch...  
verarbeit...

Die B...  
W...  
gegen b...  
vor dem...

B...  
sind ins...  
im Wa...  
Verstär...  
werden...

Letz...  
Ferd...  
S...  
f. Bar...  
Famen...  
1,50 A...  
G...  
Ein...  
wird so...

Wer...  
Fell...  
Vorrätig...



ges mit Rußland...
satsoborheit im...
selen Dogg und...
efflande hindurch...
Kigalichen Meer...
bindung der Ho...
Berldangerung des...
fflich von Oger...
Laufe der Dina...
wo die bisherige...
hier in ziemlich...
wjalay-Sees, wo...
er Linie bleibt...
Richtung un...
stump etwa in...
ch bleiben östlich...
chki und Gewer...
arbeiten, erreicht...
Bahnhalle Wilna...
Ortes Sjabodka...
pfehlliche Richtung...
der Gamsja bis...
Dschmjana und...
awiza und Ojer...
reht Rußland...
liegt hier direkt...
wjanha, dem sie...
fflich der Linie...
pfehllicher Richtung...
erleicht wird...
eben fflich der...
ung dieser Linie...
n erfolgen.

450 Millionen...
dhungen brachte...
neuen Kohlen...
Coblenförderung...
denstempels (253...
Herorkkehrsteuer...
ein laufendes...
Millarden Mark...
geht die im Sum...
die Bevölkerung...
(abgesehen vom...
erbaut ist, mit...
H. bei Aktien...
ant und mit 50...
Zuwachsalen...
o. H. im Kriege...
Betrag überstei...
Durch Besch...
en ein Zuschlag...
Steuer wird auf...
sonderbestimmung...
300 Millionen...
welchere 2,8 Mi...
nein vorgehen...
noch nichts ver...
aufende Steuern...
nung auf etwa...
haben auch die...
on 3 schlugen zu...
amensteuer, noch...
Steuern erhoben...
h sehen werden...
men, namentlich...
immer noch im...
heraus auf eine...
sehen. Die weit...
e wir im Kriege...
rden Mark in...
beredie Sprache...
n Anleihen auf...
an Steuerkraft...
belde Einnahm...
einmiffigen Volk...
marliche Kriegs...
the von Ursachen...
ffliche Charakter...
stliche Vertheilung...
le in England...
fligere Betonung...
händischen und...
ergangsmitteln...
abstärkere wäre...
Ziel vorgehene...
ig von unseer

Tagedneigungen.

Tagung der Arbeitgeberverbände.

Berlin, 8. März. WTB.
Die am 7. März unter dem Vorsitz des Mitgliedes...
des Direktoriums der Friedr. Krupp Aktiengesellschaft, Dr.
Sorge, abgehaltenen Mitgliederversammlung der Vereinigung...
der deutschen Arbeitgeberverbände nahm Stellung zu...
den gegenwärtigen sozialpolitischen Vorlesungen der Regierung...
Mit aller Entschiedenheit erklärt sich die Vereinigung gegen...
die in Aussicht gestellte Aufhebung des § 133 der Ge...
werbeordnung, weil diese Aufhebung eine starke Vermil...
derung der Wirtschaftskämpfe zur Folge haben würde...
Hinsichtlich der Wiederanstellung der Kriegsteilnehmer in...
ihre früheren Stellen erklären die in der Vereinigung der...
deutschen Arbeitgeberverbände zusammengeschlossenen Ar...
beitgeber es für ihre Ehrenpflicht, ihre ehemaligen Ange...
stellten u. Arbeiter, soweit es die Verhältnisse erlaub...
en, wieder einzustellen.

Zu den Verhandlungen mit Rumänien.

Wien, 8. März. WTB.
Das Wien. Korr.-Bur. meldet: Aus Bukarest wird...
gemeldet: In der gestrigen und der vorgestrigen Sitzung...
der Friedenskonferenz im Schloß Buda wurden im wesent...
lichen der Arbeitsplan der Konferenz fortgesetzt. Es soll...
ein politischer, ein militärischer, ein rechtspolitischer und ein...
handelspolitischer Ausschuss gebildet werden. Die Vertreter...
der Verbändemächte werden in alphabetischer Reihenfolge...
den Vorsitz führen. Die Sitzungen werden fortan nicht...
mehr auf Schloß Buda, dessen Entfernung von Bukarest...
immerhin beträchtlich ist, sondern in dem in der Nähe von...
Bukarest gelegenen königlichen Schloß Cotroceni stattfinden.

Japan und der Krieg.

Neugork, 8. März. WTB.
Nach einer halbamtlichen Meldung der „Associated...
Press“ aus Washington haben sich Japan und seine Ver...
bündeten auf den Grundjah geeinigt, daß, wenn sich der...
deutsche Einfluß in Sibirien in schädlicher Weise geltend...
machen und unmittelbare Gefahr für den Verlust von Kriegs...
gewinnen bestände, Japan berechtigt sein soll, militärische...
Maßregeln zu ergreifen, um seiner Verpflichtung gemäß...
den Frieden im fernem Osten für die Dauer des Krieges...
zu erhalten. Rüstungsvereinigungen beschließen darüber...
, ob Japan bei einer solchen Unternehmung unterstützt werden...
soll. Die Vereinigten Staaten erteilen keine formelle Zu...
stimmung zu den Plänen Japans, aber die Lage Japans...
findet volles Verständnis und wenn Amerika nicht ähnlich...
zustimmt, so wird das keine ungünstige Wirkung auf die...
beiderseitigen Beziehungen haben.

Amerika als Kriegslieferant.

Wien, 8. März.
Der „Märker Post“ zufolge werden französische...
Blätter, Amerika habe bisher den Allierten in den 3 1/2...
Kriegsjahren für insgesamt 53,04 Milliarden Franken...
Kriegslieferungen erwiesen. Der Hauptteil hiervon entfiel...
auf die Rohstoffe für Kriegsfabriken, die in den 3 1/2 Jahren...
zusammen 22,08 Milliarden ausmachten. Weiter wurden...
ganz besonders viel Eisen, Stahl, Bronze, Kupfer...
und chemische Erzeugnisse und Maschinen zur Metall...
verarbeitung.

Die Verhandlung gegen den Mörder von Jaurès.

Bern, 8. März. WTB.
Wie Pariser Blätter melden, wird die Verhandlung...
gegen den Mörder von Jaurès, Billain, am 26. März...
vor dem Schwurgericht des Schiedsdepartements stattfinden.

Stadtgemeinde Nagold.

Bestellungen auf Gartendeckreißig
sind innerhalb 3 Tagen (Samstag, Montag und Dienstag) in die...
im Wartezimmer der Stadtpflege aufgelegte Liste einzutragen...
Verspätungen können wegen Waldarbeitermangel nicht berücksichtigt...
werden.

Leichte Anleihe, 1. Anbau,
Berard. u. Belzen der
Tabakpflanze
1. Kaufstadt Fr. 70 Pfg
Samen, Pflanze 1 A, Doppelpfl.
1,50 A.
„G“ Verlag, Adsrath (Hild.).

Ein schreibgewandiger junger Mann
wird sofort
als Bucker
gesucht.
Wer sagt die Geschäftsstelle da. H.

Feldpostschachteln
Vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold.

Ragold.
Ein 11 Monate altes schönes
Einsteil-
Rind
verkauft
Chr. Kienle.

Bettnäser-
Dank!
Herrn Voglsamer, Ihre Kur hat...
meinen Bruder von Bettnäsen befreit;...
inlangsten Dank!
Köle Hansmann Langenburg.

Ihre Bettin. Kur hat meinem Kind...
geholfen. Herzlichen Dank!
Marie Kahlert in Böblingen.
Der Bettnäser Herr Voglsamer...
München Lindwurmstr. 58/59...
per Nachn. 7.20 A. hält Alt u. Jung.

Militärreform in Spanien.
Madrid, 8. März. WTB.
Reuter meldet: Das Kabinett entschied sich einstimmig...
für die Militärreform. Eine Krise besteht nicht.

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 9. März 1918.
Sonntagsgedanken.
Mut.
Herzlichkeit ist bloß Temperamentselgenschaft. Der...
Mut dagegen beruht auf Grundsätzen und ist eine...
Tugend.

Zuversicht und Ergebung sind die echten...
Grundlagen jeder besseren Religion, und die Unterordnung...
unter einen höheren, die Ereignisse ordnenden Willen, den...
wir nicht begreifen, eben weil er höher als unsere Vernunft...
unser Verstand ist.

Ihr sollt nicht lang beklagen...
der wahren Zeiten Not,
Ihr sollt ein Neues wagen, —
das ist des Herrn Gebot.

Dem stehen Tieren offen,
der sie zu sprengen mocht.
Wer heute wirkt, darf hoffen,
daß morgen Neues tagt.

4. Döring-Konzert. Vielen Musikfreunden unserer...
Stadt und des Bezirks ist Professor Döring, Cello...
virtuos aus Berlin, der seit langer Zeit jährlich hier...
ein Konzert gegeben hat, in bester Erinnerung. Sein Konz...
ert beginnt ist er nicht mehr hier gekommen; er wird nun...
nächsten Dienstag, den 12. März wieder hier im Seminar...
saal konzertieren. Wie früher wird ihn auch heuer seine...
Gemahlin, eine hervorragende Klavierkünstlerin und eine...
Sängerin, deren schöne Lieder uns oft erfreut haben, be...
gleiten. Wir machen auf das Konzert, dessen Programm...
lauter Stücke von klassischen Meistern aufweist schon sehr...
aufmerksam.

Wiltberg, 8. März. An Königs Geburtstag...
wurde mit dem Wilhelmkruz ausgezeichnet Herr Ober...
geometer Sörner. Das Charottenkruz empfing Herr...
Stadtpfarrer Böller und Herr Oberst Herr Kienle.
m. Holz, 8. März. Unter Reichsgraf Frh Sch...
chingen, Sohn des verst. Wilhelm Schöninger Landwirts...
hier, löste die schwere Aufgabe, seinen schwer verwundeten...
Leibnant hat an der engl. Frontlinie herbeizuführen. Viel...
mal mußte er den Gang machen. Zweimal wurden ihm...
seine Begleiter weggeschossen. Das Drittmal aber gelang...
ihm die schwere Arbeit. Das Ehrengewand I. Kl. wurde...
ihm hierfür verliehen.

Aus dem übrigen Württemberg.

Wechsel im Ministerium des Innern.
Die „Schw. Tag.“ veröffentlicht folgende Mit...
teilung: Ein Wechsel des Ministerium des Innern gilt als...
nahe bevorstehend. Minister v. Fleischer hat in den...
letzten Jahren wiederholt schwere Erkrankungen überstan...
den. Seine Gesundheit hat sich aber nicht wieder so ge...
kräftigt, daß er die schwere Arbeit, die die Kriegszeit...
seinem Amt auferlegt, dauernd zu tragen in der Lage wäre...
Als vorläufiger Nachfolger des Herrn v. Fleischer...
hauer wird der bisherige stellv. Bevollmächtigte zum Bun...
desrat, Dr. v. Köhler, der seit einiger Zeit ein her...
vortragendes Amt in der bayerischen Zivilverwaltung be...
kleidet, genannt.

Dr. v. Köhler, der voraussichtlich neue Leiter des...
Ministeriums des Innern, war lange Jahre stellvertreter...
der Bundesratsbevollmächtigter Württembergs in Berlin...
und zuletzt Chef der Abteilung für Handel und Gewerbe...
beim Generalgouvernement in Brüssel. Auch er ist eine...
anerkannt tüchtige Arbeiterkraft. Man rühmt an ihm seine...
ausgezeichnete Fachkenntnis und bewährte Energie, Eigen...
schaften, die ihm bei der Schwere zu bewältigenden Auf...
gaben der Übergangs- und Friedenswirtschaft sehr zu...
statten kommen werden.

Sezte Nachrichten.

18 500 Bruttoregistertonnen versenkt.
Berlin, 8. März. WTB. Drahtb. Amlich wird...
mitgeteilt: Neue 11 Bootenfolge im Sperrgebiet um Eng...
land: 18 500 Br.-R.-T. Von den versenkten Schiffen...
wurden zwei tschladene Panzer im Ärmelkanal aus...
einem stark gefährlichen Geleitzug herausgeschossen...
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Zum Friedensschluß mit Großrußland.
Zürich, 9. März. Drahtb. Die aus Paris gemel...
det wird, löst die Insur in den Pariser Zeitungen die...
Veröffentlichung einer Petersburger Nachricht vom Dien...
stag zu, wonach: 365 tschladene Bojoten, das sei fast 70...
Prozent der Bojoten Großrußlands, der Bolschewikregie...
rung anlässlich des Friedensschlusses mit den Mittelmächten...
ihre Betränen solleten.

Der russische Oberbefehlshaber zurückgetreten.
Kotte, 9. März. Drahtb. Reuter meldet aus...
Petersburg: Der Zentralauschuss des Petersburger Sojsets...
hat mit großer Mehrheit den Friedensvertrag mit Deutsch...
land antgehoben. Wie verlautet, ist Rylenko wegen...
politischer Meinungsverschiedenheiten mit den Volkskom...
missaren zur Absetzung.

Ein neuer englischer Kredit.
London, 8. März. WTB. Drahtb. Das Unter...
haus hat einstimmig den Kredit von 600 Millionen Pfund...
Stellung bewilligt.

Demission des spanischen Kabinetts.
Madrid, 8. März. WTB. Drahtb. Reuter meldet:
Das Kabinett hat demissioniert.
Ein Tagebefehl der russischen Volkskommissare.
Zürich, 9. März. Drahtb. Laut den „Neuen Zürcher...
Nachrichten“ meldet Haas aus Petersburg: Ein Tages...
befehl der Volkskommissare ordnete die Entlassung der...
Feldführer der gesamten russischen Armee an.

Zu den Verhandlungen mit Rumänien.
Wien, 9. März. Drahtb. Telegramm der Londoner...
Zeitungen aus Jassy melden: Die Annahme der Friedens...
bedingungen der Mittelmächte durch Rumänien erfolgte in...
einem Kronrat unter Vorsitz des Königs. Es konnten...
keinerlei Einwendungen gegen die Form der Abstimmung...
erhoben werden, da nur wenige Politiker Rumäniens noch...
passiv gegenüber den Friedensbestrebungen blieben. Bra...
sescu habe dem Kronrat nicht beigewohnt. Entweder habe...
er die Teilnahme abgelehnt oder man habe auf seine Zu...
ziehung verzichtet.

Die Kriegslage am Abend des 8. März.
Berlin, 8. März. Drahtb. WTB. Amlich wird mitgeteilt:
London, Margate und Cherbourg wurden in...
der Nacht vom 7. zum 8. März von mehreren...
Kriegsschiffen mit Bomben angegriffen. Gute Wir...
kung war zu beobachten.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Wien, 8. März. Drahtb. WTB. Amlich wird mitgeteilt:
Zelmwilly befreit, aber trocken und mäßig mild.

Ragold.
Eine Ziege
famt Jungen verkauft
Jonathan Raaf.
Wültingen.
Verkaufe eine neuemeltige
gute Schaff-
Ruh
mit dem Kalb.
Karl Walz, z. „Hirsch“.
Untertheim.
2 trachtige
Zug-
Rühe
verkauft Montag den 11.
März 1918, nachmittags 1 1/2
Uhr.
Geschmister Angster.

Spar- & Vorschubbank Haiterbach
eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.
Die diesjährige ordentliche
Hauptversammlung
findet am]
Sonntag den 10. März 1918 nachmittags 2 1/2 Uhr
im Gasthaus zum „Lamm“ hier statt und werden die Mit-
glieder zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Rechenschaftsbericht von 1917 und Beschlussfassung über
die Entlastung des Vorstands.
2. Gewinnverteilung.
3. Bekanntgabe des Revisionsberichts.
4. Festsetzung des Höchstbetrags, bis zu welchem fremde
Gelder angenommen werden dürfen.
5. Wahl von 2 Mitgliedern im Aufsichtsrat.
Der Rechenschaftsbericht ist im Banklokal zur Einsicht-
nahme der Mitglieder aufgelegt.
Haiterbach, den 26. Febr. 1918!
Der Aufsichtsrat
der Spar- & Vorschubbank Haiterbach
e. G. m. u. H.
Schumacher, Vorsitzender.





### Rotes Kreuz.

Am Sonntag, den 10. März 1918, Abends 7 Uhr  
wird uns Herr Stabsapotheker d. L. a. D. Brand aus Stuttgart,  
Delegierter der freiw. Krankenpflege,  
im Saale des Gasthofes zur „Traube“ in Nagold  
auf unsere Einladung seine meist farbigen

### Lichtbilder

aus der Tätigkeit des Württ. Vereins-Lazarettzuges H  
vorzuführen. Hierzu ist Jedermann freundlichst eingeladen.  
Es wird gebeten, nicht zu rauchen.  
Kinder unter 14 Jahren haben wegen Raummangels keinen  
Eintritt.

Den 5. März 1918.

Der Bezirksvertreter:  
Herr Rat Kommerell.

Nagold.

Sonntag, 17. März 1918, abends 5 Uhr

Traubensaal

Zum Besten der Kriegshilfe Nagold

## Liederabend

Alice Nick (Alt)

Am Klavier: Königl. Musikdirektor Georg Ad. Wack  
Lehrer am Kgl. Konservatorium für Musik in Stuttgart.

Preis der Plätze: Nummeriert 2 Mk.  
Offen 1 Mk.

Vorverkauf: G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

## Frauen und Mädchen

von hier und Umgegend in meine  
Forstbaumschulen gesucht.

Ch. Geigle, Nagold.

### Klavierstimmer

vom Hause Pfeiffer, Stuttgart,  
kommt hierher. Aufträge für  
hier und Umgegend nimmt ent-  
gegen die Geschäftsstelle des  
Blattes.

Die besten Führer der dies-  
jährigen Sommermoden

Favorit-  
und

Blanks=  
Modenalbum

sind zu haben bei  
G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

### Eichen- und Fichtenrinde

Ernte 1918, Kunst zu fest-  
gesetzten Höchstpreisen i des  
Quantum, sachkundige Auf-  
käufer erhalten hohe Ein-  
kaufsprövision.

Ernst Schenk, Lohmühle  
Call i. d. Eifel.

Sendet Bücher  
ins Feld!

### Garten oder Land zu pachten gesucht.

Zu erfragen bei der Geschäftsst. d. Bl.

### Einen zweiflügeligen Sportwagen

sowie einen

### Kinderrwagen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

### Gleise

Rippwagen, Lokomotiven  
kaufen Preis gegen sofortige Bar-  
zahlung in beliebigen Mengen  
Gebrüder Eichelgrün  
Strassburg i. E.

Wohn- u. Ge-  
schäftshäuser,  
Ländereien  
Grundstücke,  
Geschäfte  
gesucht!

Wer irgend ein Ge-  
schäft oder Geschäft an  
sachkundigen Käufer  
wegen Bar oder hoher  
Anzahlung verkaufen  
will, der schreibe sofort  
mit Preisangabe an die  
Fakultät-Vermittlungs-  
zentrale, Rastatt,  
Rastattstr. 191

### Militär- und Vetr.- Verein Nagold.

Unser langjähriger Vorstand

### Jakob Berstecher

Wagnermeister

ist gestorben. Die Beerdigung findet  
am kommenden **Sonntagnach-**  
**mittag 1/2 8 Uhr** statt.

Die Mitglieder werden zu zahl-  
reicher Beteiligung eingeladen.  
Sammlung um 2 Uhr im Lokal  
zur „Traube“.

Der Ausschuss.

Bei genügender Beteiligung  
wird demnächst ein

### Stenographie- Kurs

(Gabelsberger System) hier ab-  
gehalten werden. Anmeldungen  
sind an Mittelschullehrer Sand-  
ler zu richten.

Nagold, den 10. März 1918.

Gewerbeverein:

Vorh. Maier.

Nagold.

### Der neue Kurs

in

Buchführung  
kaufm. Briefwechsel  
Gabelsb. Stenographie  
Maschinenschreiben u. S.  
beginnt Mitte Mai ds. Ja.

Anmeldungen nimmt ent-  
gegen

### Isolde Gut

Herrenbergerstr. 28  
im Hause v. Hrn. Metzgerm. Klumpp.

Schleisingen

Suche einen älteren oder  
jüngeren

### Burschen,

der die Landwirtschaft  
versteht, sowie ein

### Dienstmädchen

Müller Walz.

Scherabach.

### Rutscher-Gesuch

event. auch leichter

### Kriegsbeschädigter

sofort gesucht. Stellung nicht  
anstrengend.

H. Böcking, Gutsbesitzer.

### Schuhmacher- Lehrling.

Ordentlichen Jungen als  
Schuhmacher-Lehrling

sucht

Georg Walker,

Stuttgart, Olgastr. 68 1/2, P.

Zum 1. April wird braves, ehr-  
liches, Altes

### Mädchen

das etwas kochen kann und sich  
auch gerne im Garten beschäftigt,

gesucht.

Hr. Gropp, Geflügelhdlg.  
Pforzheim.



Schubronn, 8. März 1918.

## Trauer-Anzeige.

Liefbetäubt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß  
unser lieber, unversehrlicher Sohn, Bruder, Bräutigam und Neffe

## Friedrich Schaible, Bautechniker

S. 61er im Inf.-Regt. 125

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Silbernen Verdienstmedaille  
an seinem durch schwere Verwundung zugezogenen Leben im  
Alter von 28 Jahren fürs Vaterland gestorben und seiner vor  
kurzer Zeit verstorbenen Mutter und seinem in Serbien gefallenen  
Bruder Jakob im Tode nachgefolgt ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinter-  
bliebenen

der schw-geprüfte Vater:

Jakob Schaible, Bauunternehmer

mit seinen Kindern,

die Frau: Marie Ziegler.

Beerdigung findet nächsten Sonntag nachm. 2 Uhr statt.

Effringen, 8. März 1918.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die  
schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Frau,  
Mutter und Großmutter

## Rosina Katharina Betsch

geb. Dengler

am Donnerstag abend nach schwerem Leiden im Alter von 67  
Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

der Gatte: Michael Betsch

mit seinen Kindern und Enkeln.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr.

Nagold, den 8. März 1918.

## Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlichster  
Teilnahme beim Heimgang meines lieben  
Gatten, unseres guten Vaters und Großvaters

## Dr. Thomas Barry

spreche ich auf diesem Wege meinen innig-  
sten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinter-  
bliebenen:

Frau Luise Barry.

Gesangbücher empfiehlt  
G. W. Zaiser.

Ev. Gottesdienst in Nagold.

Am Sonntag Altare, den 10. März

1/2 10 Uhr Predigt.

1/2 2 Uhr Christenlehre (S. 19), zugleich

Einkehr der älteren Jahrgänge.

1/2 5 Uhr Kriegsbefehle.

Donnerstag, den 14. März abends 8 Uhr

Kriegsbefehle u. monatl. Buh. u. Schag.

Rath. Gottesdienst in Nagold:

4. Fastensonntag, 10. März: ewige

Andenken von 7-7 Uhr.

9 Uhr Predigt und Nachamt.

Montag 9 1/2 Uhr in Aitenfeld.

Einen gut erhaltenen gro-  
ßen

## Waschkessel

(transportabel)

verkauft

Gottl. Eßig, Hafnermeister.

Gottesdienst der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Sonntag, 10. März vorm. 1/2 10 Uhr

Predigt. Abends 1/2 8 Uhr Predigt.

Montag abends 8 Uhr Gebetsstunde.